



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Zehen-Tägige Erspiegelung Oder Erneuerung deß Geists

Schott, Marianus

Costantz, 1688

Spiegel oder Kenn-Zeichen der Geistlichen Armuth.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38172

leichter noch etwas dergleichen an deiner Erhebung verhönd-
liches anlebe / findest etwas / so befehle dich solches durch die
steiffe Fürsätz von dir abzusondern / vnd dich zu entledigen.

Spiegel oder Kenn-Zeichen der Geislich- chen Armuth. 1.

Allen Affect zu den zeitlichen Gütern vnd Reichthüm-
ben hinweg legen.

2. Sich / wegen Verlassung solcher / nit berühren.
3. Mit dem schlechteren / vnd wenigeren / in Speiß
Kleydung / Zellen / &c. zufrieden seyn.
4. Vnnothwendige / überflüssige Ding / noch behal-
ten / noch behalten.
5. Den Mangel in nothwendigen Sachen mit Gedul-
d vnd Freuden leyden.
6. In der Dörffigkeit nit murren / oder brumlen / oder
sich beklagen.
7. Nit verdrossen / oder trawrig werden / wann etwas
abgeschlagen / genommen / oder das schlechtere ge-
ben wird.
8. Nichts ohne Erlaubnuß brauchen.
9. Mit den Kleidern / Büchern / Hausrath / &c.
mit Götter-geweihten Sachen sorglich vnd sauber
umbgehen.
10. Nit überflüssig seyn in Speiß vnd Trancß.
11. Die H. Zeit nit unnützlich verschwenden / noch an-
dere Sachen unnützlich vnd liederlich verwen-
den.

Diese seynd die fürnehmsten Zeichen der H. Armuth /
dise hast / vnd mit dem widrigen dich nit besudlest / so seye dir
gewiß / daß du dich gar ring wirst können erschwingen in
Vereinbahrung mit dem höchsten Gut Damit aber auch
fest / wie du dich durch dein Gebett sollest dein / von allem
schien / lediges Gemüt erheben nach der Lehr des H. Vatters
nedietti / so will ich dich erinneren desjenigen / was er in der Regel
von solchen dich lehret.